



Oktober • November • Dezember

Lichtblick.

Terminübersicht

05.10.
brunch & bible für junge Erw.

10.10.-12.10.
BAK-Klausur

12.10.
TouchUp in Weil der Stadt

25.10.-30.10.
Grundkurs Teil 1

Oktober 2025

MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
		1	2	3	4	5
6	7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19
20	21	22	23	24	25	26
27	28	29	30	31		

06.11.
Delegiertenversammlung EJW Leonberg

12.11.
Pizza.Back.Wahl → siehe Pinnwand!

13.11.
Seminar "Inklusion"

17.11.
BAK

19.11.
Seminar "Prävention sexualisierter Gewalt"

22.11.
JE-Raclette-Abend

30.11.
TouchUp in Eltingen

November 2025

MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
					1	2
3	4	5	6	7	8	9
10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	30

07.12.
brunch & bible für junge Erw.

12.12.
BAK

25.12.
Christmette



Dezember 2025

MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30	31				

Ausblick 2026:

13+ Freizeit in Spanien:
29.07. - 11.08.2026

Jungscharlager:
02.08. - 08.08.2026

16+ Freizeit in Spanien:
09.08. - 21.08.2026

Spaß und Krach:
Woche I: 10.08. - 14.08.2026
Woche II: 17.08. - 21.08.2026

Na, wer steckt noch im Freizeit-Fieber?
Die erlebnisreichste Zeit im Jugendwerk nähert sich dem Ende und wir gehen mit ganz viel Liebe, einem vollen Fotoalbum und vielleicht dem ein oder anderen Sonnenbrand auf den Herbst zu.
Wer freut sich schon auf Weihnachten? Nein? Zu früh? Noch sind wir ja nicht im Winterschlaf, wie ihr auf den nächsten Seiten erkennen könnt. Viel Spaß beim Durchstöbern!



Dein Redaktionsteam

Inhaltsverzeichnis

KIDS

Erlebtes	S. 5
Tiefgang	S. 6
Best Practice	S. 8
Was dich erwartet	S. 9



16+ & JE

Erlebtes	S. 15
Tiefgang	S. 16
Best Practice	S. 18
Was dich erwartet	S. 19



VOR ORT

Kennst du schon?	S. 24
Was dich im Bezirk erwartet	S. 25

VORWORT



13+ & KONFI

S. 10	Erlebtes
S. 11	Tiefgang
S. 13	Best Practice
S. 14	Was dich erwartet



FÜR DICH DA

S. 20	Erlebtes
S. 21	Kolumne
S. 22	Was dich erwartet
S. 23	Aus dem Förderverein



PINNWAND IMPRESSUM



Grußwort

Liebe JiB-Leserinnen und Leser,

der Sommer liegt hinter uns – ein Sommer voller Begegnungen, Freizeiten und vieler besonderer Momente. Wir sind dankbar für all die Mitarbeitenden, die ihre Zeit, ihre Energie und ihre Ideen eingebracht haben. Ohne dieses Engagement gäbe es all die vielfältigen Angebote nicht, die das Jugendwerk prägen und für so viele junge Menschen Räume öffnen, in denen sie Gemeinschaft, Abenteuer und Glauben erleben können. Dieses starke Miteinander ist ein Geschenk, das wir nicht als selbstverständlich sehen.

Daher an dieser Stelle: ein ganz herzliches Dankeschön!

Wir freuen uns zudem sehr über jedes Kind und jeden Jugendlichen, für den diese Sommererlebnisse vielleicht ein echter Lichtblick waren – kleine oder große Momente, die Freude geschenkt haben, die Mut machen

und die hoffentlich noch weit in den Herbst hinein nachleuchten. Denn gerade jetzt, wenn die Tage kürzer werden, das Licht sich verändert und die nächsten Monate vor uns liegen, tut es gut, sich an diese besonderen Erlebnisse zu erinnern und daraus Kraft zu schöpfen.

Mit dieser Ausgabe des JiB greifen wir das Thema „Lichtblick“ bewusst auf. Wir möchten Geschichten, Gedanken und Impulse teilen, die inspirieren, ermutigen und die vielleicht selbst zu einem Lichtblick im Alltag werden – in eurer Arbeit mit jungen Menschen, in euren Teams oder auch ganz persönlich.

Wir freuen uns sehr, dass dieses JiB dich und Sie erreicht und wünschen viel Freude beim Lesen, Entdecken und Erinnern.

 Jannika Alber
Mitglied im BAK

Erlebtes

Was ging ab im Jungscharbereich?

Jungscharlager

Es gibt Wochen im Jahr, die man nie vergisst: wenn man raus aus dem Alltag kommt, Zelte aufschlägt, Abenteuer erlebt, Freundschaften wachsen und Gott ganz neu erfahrbar wird. So war es auch auf dem Zeltplatz Hoheneck bei Pforzheim: Rund 70 Kinder und 30 Mitarbeitende tauchten ein in eine Woche voller Action, Spaß und Glaubensmomente. Unsere Leitfigur war Elia- ein Prophet, der mutig für Gott einstand und dabei Mut, Angst, Hoffnung und Nähe zu Gott erlebte, begleitet von Jim Knopf und Lukas dem Lokomotivführer. Unter dem Motto „Feuriger Elia- Feuerfahrt voraus!“ starteten die Tage mit Musik, Sport und kurzen Impulsen, danach ging es in Zeltgruppen tiefer in Elias Geschichte. Dann wurde es aktiver: Survivalmorgen, Zeltabend, Altarbau und Stadtspiel, ebenso wie kreative Workshops. Riesige Begeisterung gab's beim Schlagabtausch „Mitarbeiter gegen Kinder“ und beim wilden Capture the Flag. Die Lichterspur mit Ballonstart und Gebetsstationen sorgte für einen unvergesslich stillen Höhepunkt. Krönender Abschluss war das bunte Feschkle mit Döner, Sketches und abschließender Disco sowie ein gemeinsamer Gottesdienst am nächsten Morgen.

✧ Moritz Philippin
Mitarbeiter Jungscharlager

Spaß und Krach im Lohlenbach

Auf der Suche nach dem Lohlenbach findet Wassi viele Kinder, spannende Geschichten und jede Menge Wasserspaß. Dieses Jahr ging es um das Thema Wasser. Dabei begleiteten uns Wassi der Wassertropfen und die Moderatorin. Gemeinsam mit verschiedenen Figuren aus der Bibel erzählten sie spannende Geschichten und ließen die Kinder in die Welt der Bibel eintauchen. Natürlich kamen auch der Spaß und Krach nicht zu kurz. Bei Spielen wie Kamelrettung, Teils gegen Mitarbeitende, wilden Wasserspielen oder beim Springen auf der Hüpfburg konnten sich die Kinder so richtig austoben. Aber auch ihrer Kreativität durften sie bei den vielen Bastelangeboten freien Lauf lassen. Das Ende der Woche ließen wir dann zusammen mit den Eltern und einem schön gestalteten Gottesdienst ausklingen und zum Abschluss wurden die Kinder zu richtigen „Wasserzaubermeistern“ gekürt.



✧ Amelie Kloos
Mitarbeiterin Spaß und Krach

Tiefgang

Ein Licht sein

Matthäus 5,16:
„So lasst euer Licht
leuchten vor den Leuten,
damit sie eure guten
Werke sehen und
euren Vater im
Himmel preisen.“

Lichtblick kann vieles sein und muss nicht immer nur das Licht am Ende des Tunnels sein. Vielleicht ist es ein liebevolles Lächeln, eine feste Umarmung oder ein Abweichen von unserem Alltagstrott. Oftmals sind es die kleinen Dinge, die meistens übersehen werden. Vor allem dann, wenn man nicht mehr genau weiß, wo oben und unten ist.

Sei es wegen der eigenen Gedanken, zu viel zu tun, Streit oder nur stundenlanges dummes Scrollen.

Nichts hat mehr seinen Sinn, man weiß nicht, was man mit sich anfangen soll und ist gelähmt von seinen Aufgaben.

So geht es mir zumindest häufig. Vielleicht kannst du es auch nachvollziehen.

Wie kommt man nun raus? Was hilft einem wirklich? Und warum manipulieren wir uns so häufig und greifen erst zum Handy, obwohl es uns in diesen Momenten eher schadet? Wäre der Griff zur Bibel vielleicht sinnvoller?

Da kommt jetzt der Lichtblick ins Spiel. Wir müssen danach suchen, offen sein und die Hoffnungsschimmer erkennen. Dadurch kommen wir aus einer pessimistischen Sicht heraus.



Lichtblicke sind wie
Hoffnungsschimmer. Nicht riesig.
Es beginnt alles erst im Kleinen.

Wenn du genau hinschaust,
erkennt du bestimmt welche in
deinem Leben!
Sei es ein Tierchen, das du
beobachtest, oder ein schönes
Blümchen.

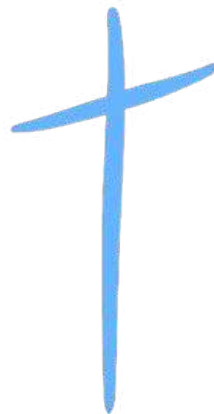


Rebecca Speer

Mitarbeiterin auf dem Jungscharlager

Vergiss nicht, dass es mit dir
beginnt. Zünde deine innere Kerze
an, um auch für andere Menschen
ein Licht zu sein.

Lass uns selbst zum Lichtblick
werden.



Best practice

Kreative Steinkunstwerke



Nun beginnen die kalten Jahreszeiten, in denen wir uns oft nach dem Sommer und der Sonne zurücksehnen. Oft ist das Wetter draußen kalt und nass, graue Wolken versperren die Sonne. Doch auch in diesen trüben Monaten können wir Farbe in unsere Häuser und Gärten bringen. Dafür braucht man nicht viel, nur etwas Farbe, Steine und Pinsel.

Ihr könnt mit euren Eltern zum Beispiel einen Spaziergang machen und dabei ein paar Steine sammeln gehen, egal, ob groß oder klein, aus jedem Stein kann ein Kunstwerk entstehen.

Nach dem Spaziergang könnt ihr euch zu Hause eure Acrylfarben und eure Pinsel schnappen, dann kann es losgehen. Eurer Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.

Du brauchst:

- Steine
- Acrylfarben
- Pinsel

Ideen für deine Steinbilder:



* Ulrike und Salome Baumgärtner
Jungschar-Mitarbeiterinnen in Mönshheim

Was dich erwartet

Die nächsten Aktionen im Jungscharbereich

Grundkurs

Gute Mitarbeiter fallen nicht vom Himmel, sie werden geboren.

Um Mitarbeiter*innen den Einstieg in die christliche Jugendarbeit zu ermöglichen und ihnen das richtige Rüstzeug mitzugeben, bieten wir den Grundkurs an. Ende Oktober und Mitte Februar werden wir wieder Mitarbeiter*innen Erfahrungen und Wissen weitergeben, um gute christliche Jugendarbeit zu machen und ihren Glauben weiterzugeben. Im Grundkurs bereiten wir Mitarbeiter*innen auf ihren Einsatz in der Jugendarbeit vor. Später in ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit sammeln diese Erfahrungen und optimieren so ihre Fähigkeit eine Gruppe zu leiten.

Bildungstag

Auf genau diese Erfahrungen wollen wir mit dem Bildungstag und dem Seminarabend zum Thema „Inklusion und Vielfalt“ aufbauen. Am 29. November soll erstmalig im Haus der Begegnung in Leonberg unser Tag für erfahrene Mitarbeiter*innen stattfinden. Dabei sollen erfahrene Mitarbeiter*innen nicht nur ihre Kenntnisse in der Jugendarbeit auffrischen können und sich über Ideen für Jugendarbeit austauschen, sondern erfahrenen Mitarbeiter*innen die Möglichkeit

geben, ihre Juleica aufzufrischen um diese neu zu beantragen. In mehreren Einheiten und Workshops haben erfahrene Mitarbeiter*innen die Möglichkeit sich zu theologischen Themen, wie „Was bedeutet Christ sein 2025?“, oder Methodischen und pädagogischen Themen, wie Umgang mit herausfordernden Gruppensituationen, aber auch dem Optimieren von Spielen und Andachtseinheiten, fortzubilden.

Seminar: „Inklusion“

Beim Seminarabend „Inklusion und Vielfalt“ am 13. November um 19:00 Uhr (ab 18:30 Uhr Snack) im HdB wollen wir uns damit auseinandersetzen, wie wir Menschen mit Behinderung oder anderen Faktoren, die eine normale Teilnahme erschwert, wie beispielsweise Sprachbarrieren oder Kulturbarrieren, in unsere Jugendarbeit integrieren und inkludieren können.



Christof Bäßler

Jugendreferent im EJW Leonberg

Erlebtes

Was ging ab im 13+ Bereich?

13+-Freizeit

Tbh.: auch dieses Jahr war die 13+ wieder grandios! Mit 45 Teilnehmenden machte sich ein wunderbares 10-köpfiges Mitarbeitendenteam auf ins wunderschöne Italien nach Marina di Massa. 13 Tage mit ganz viel Gemeinschaft und Chillen am Strand, einem Krimidinner, Strandgottesdienst, Geländespielen, einem Stadtausflug ins kleine Städtchen Lucca und vieles mehr. Unser Motto „to be honest“ stand dabei im Mittelpunkt: Ehrliches Nachfragen, ehrliche Antworten, ehrlicher Austausch! Bis nächstes Jahr in Spanien!



✱ Lotta Knapp
Mitarbeiterin 13+ Freizeit



Konfi-Camp

Mit eines der größten Sommer-Events im Jugendwerk hat wieder zugeschlagen: am 4.-6. Juli ging auf dem Mönshheimer Tobel die Party ab- rund 160 Konfis aus dem Bezirk schlugen mit 75 Mitarbeitenden die Zelte auf. Eine perfekte Mischung aus Action bei den Abendaktionen und dem Geländespiel, geistlichem Input und Gemeinschaft im Zelt, beim gemeinsamen Feiern oder einfach nur Chillen. Begleitet wurde das Wochenende durch die besten Songs unserer Band, die ordentlich Stimmung gemacht hat. 30 Grad und Moshpit im Zelt- was will man mehr? Dieses Jahr gab es auch eine Veränderung mit unserem neuen Seminarformat, der "living library", bei der über 20 Personen aus ganz unterschiedlichen Bereichen als lebendige Bücher von ihrer Geschichte mit Gott erzählen durften. Und wenn die Tackle Balls über den Platz fliegen, ein Hauch von Crêpes durch die Luft weht und man in 135 lachende Gesichter schaut, weiß man, Gott hat wieder gekocht. Alles in allem ein Wochenende, das niemand von uns vergessen wird. Wir sehen uns nächstes Jahr!

✱ Rebecca Schrimm
JIB Inhaltsteam

Tiefgang

So schön.

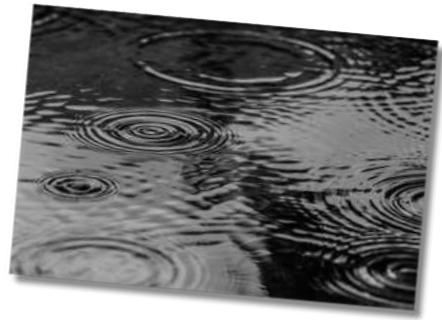
„Soooo schön.“

Wer mich kennt, weiß: Das sage ich ziemlich oft. Egal, ob ich mit dem Rad unterwegs bin oder mit Freundinnen wandern gehe. Wenn die Sonne aufgeht, der Himmel sich rosa-rot färbt oder abends die golden hour die Welt leuchten lässt, dann kommt es mir einfach über die Lippen: „soooo schön“. Meine Freunde ziehen mich schon freundschaftlich damit auf. Aber wenn der Spaß zur Seite gelegt ist, bleibt es trotzdem dabei: Es ist einfach so schön. Fakt.

Manchmal passiert das sogar, wenn es regnet. Auf den ersten Blick nicht so schön. Nasse Schuhe, kalter Wind. Aber dann strahlt der Wald in frischem Grün, es duftet herrlich nach Freiheit, und ich ertappe mich wieder dabei, mindestens zehnmal „soooo schön“ zu sagen. Dieses Mal nicht aus Spaß, sondern aus voller Überzeugung.



Draußen zu sein, in der Natur, ist für mich ein echter Lichtblick. Wenn ich unterwegs bin, geht es mir besser. Ich merke: Gott hat sich wirklich etwas gedacht, als er diese Welt geschaffen hat. Und manchmal habe ich das Gefühl, er gibt einfach ein bisschen an mit rosa Himmeln, goldenen Sonnenstrahlen oder diesem besonderen Geruch nach Sommerregen.



In der Bibel begegnet uns Gott immer wieder als Schöpfer. Als einer, der mit Liebe zum Detail alles gemacht hat, was wir kennen: Berge, die Wolken überragen, winzig kleine schimmernde Käfer, dich und mich. Und alles ist „sehr gut“ (vgl. 1. Mose 1,31). Vieles davon ist sooo schön, auch wenn man manchmal genau hingucken muss, um es zu entdecken.

Vielleicht ist das ja auch etwas für dich. Manchmal übersieht man solche Momente, weil man gerade im Stress ist oder schlechte Laune hat. Aber wenn du dir die Zeit nimmst, genauer hinzuschauen, auf den Himmel, die Sonne, die Farben oder auch den Regen, dann kannst du merken: Gott schenkt dir Lichtblicke. Und manchmal gerade dann, wenn es dunkel oder anstrengend ist.

Mein Wunsch für dich: Dass du in der nächsten Zeit deine eigenen „soooo schön“-Momente erlebst. Kleine oder große Augenblicke, in denen du spürst: Gott ist da. Er schenkt dir Lichtblicke. Und vielleicht wirst du selbst zum Lichtblick für andere, einfach, indem du deine Begeisterung teilst oder jemandem etwas Gutes sagst.

**Und Gott sah alles
an, was er
geschaffen hatte,
und sah: Es war alles
sehr gut.
(1.Mose 1, 32)**



Lisa Roth

Mitarbeiterin B+-Freizeit

Best Practice



Wachsen zum Licht – auch wenn's mal schattig ist

Ich habe in meinem Zimmer recht viele Pflanzen stehen und habe mich schon einige Male gewundert, warum einige teilweise richtig schräg wachsen.

Bis mir aufgefallen ist – richtige Blitzmerkerin – hey die richten sich natürlich nach dem Licht, also in Richtung Fenster aus.

Und ich weiß nicht wie's dir geht, ob du nen grünen Daumen hast oder nicht, aber ich freu mich jedes Mal wenn ich sehe, dass meine Pflanze größer geworden ist oder ein neues Blatt dazubekommen hat. Selbst wenn sie schräg wachsen.

Fun fact: Dass sich Pflanzen zum Licht hin ausrichten nennt man Phototropismus, und genau wie wir Menschen brauchen sie Licht um zu überleben und um zu wachsen.

Jetzt in der kommenden, doch recht dunkeln Jahreszeit fällt es manchmal doch recht schwer rauszugehen und die wenigen Sonnenstrahlen zu nutzen. Aber genau dann merken wir, wie wichtig Licht für uns ist - nicht nur für den Körper, sondern auch für die Seele.

Best practice: Achte mal drauf, vielleicht bei einer Pflanze, die du schon hast oder einer, die du dir besorgst (Pflanzen, die wenig Licht brauchen sind z.B.: Bogenhanf, Efeutute oder der Gummibaum), wie sie sich nach dem Licht ausrichtet und erfreu dich an jedem neuen Blatt. Übertragen auf dich, was tut dir gut? Was brauchst du, um glücklich zu sein? Wohin richtest du dich aus? Was ist dein Licht im Leben?



Lotta Knapp

Mitarbeiterin B+-Freizeit

Was dich erwartet

Die nächsten Events für Jugendliche



TouchUp

Die letzten zwei TouchUp's des Jahres stehen vor der Tür. Krass, oder? (Ist morgen denn schon wieder Weihnachten?)

Auch bei den Jahresabschluss-TouchUp's geht noch mal die Party ab mit geistlichen Inputs, und gemeinsamem Austausch, guter Musik und Zeit zum Connecten. Sei dabei am **12.10.- Weil der Stadt Gemeindehaus** oder am **30.11. - Eltingen Kirche**.

Übrigens- welcher TouchUp- Typ bist du eigentlich? Mach den Test und verrate uns beim nächsten TouchUp dein Ergebnis.

Welcher TouchUp-Typ bist du?

→ zähl mit, welcher Buchstabe am meisten auf dich zutrifft!

Vor dem TouchUp...

- A)** schickst du uns eine DM, dass du dabei bist oder denkst dich schonmal in das Thema rein.
- B)** drehst du auf dem Weg die Worship-Musik auf.
- C)** sammelst du ein paar Freunde ein, die mitkommen.

Zum Gottesdienst kommst du...

- A)** 15 Minuten früher, quatscht mit dem Team und lauschst den Bandproben.
- B)** pünktlich und sicherst dir direkt den besten Platz.
- C)** 10 Minuten zu früh, verquatscht dich aber vor der Tür und kommst dann doch 5 Minuten zu spät.

Der beste Part am TouchUp ist...

- A)** der Dialog-Austausch
- B)** die Predigt und der Worship
- C)** das Connecten und die Snacks im Anschluss

Während des Gottesdienstes...

- A)** diskutierst du hitzig mit deinem Sitznachbarn über den Bibeltext und stellst Fragen beim Dialog
- B)** singst du beim Worship mit Leidenschaft mit und machst dir in Gedanken Notizen zur Predigt.
- C)** zonest du out (no shame)

4. Nach dem Gottesdienst...

- A)** quatscht du mit dem Prediger über das Thema oder mit der Band über die Lieder
- B)** gehst du mit guter Laune nach Hause
- C)** sicherst du dir sofort Getränk und Snack und tauschst dich mit anderen aus

A) Der/die "Deep Diver/-in"

→ Du liebst Austausch, Fragen und Tiefe. Du nimmst jeden geistlichen Austausch mit und man trifft dich immer in Diskussionen und Bibeltext-Analysen.

B) Der/die "Worshipper/-in"

→ Du tankst in Musik und Predigt Kraft und connectest intensiv mit Gott. Auch ohne lange Gespräche nimmst du alles mit, was du brauchst.

C) Der/die "Connector/-in"

→ Für dich ist TouchUp= Community. Bei Smalltalk und Snacks blühst du auf und findest immer ein Gesprächsthema, das dich die Zeit vergessen lässt.

Erlebtes

Was ging ab im 16+ Bereich?

PUBliCo Kreativabend

An einem Montagabend trafen sich einige junge Erwachsenen in Malsheim, um dort einen entspannten Abend mit Impuls und der Möglichkeit, kreativ zu werden, zu erleben. Ob Taschen zu besticken oder zu bemalen, Trockenblumenkränze zu binden oder Karten mit Handlettering zu gestalten, für jeden war etwas dabei. Und die Ergebnisse können sich echt sehen lassen:

✳ Janne Matz

Mitglied im JE-Team



16+-Sommerfreizeit

Mitte August machten sich 41 Teilnehmende und 10-Mitarbeitende auf den Weg in die Toskana zur 16plus-Freizeit mit dem Motto „Ja und Amen?“. Noch etwas müde wurden wir mit strahlendem Sonnenschein begrüßt und erkundeten gleich den Strand. Abends erwartete die Gruppe ein italienischer Kennenlernabend. In Kleingruppen beschäftigten wir uns in den Tagen auch inhaltlich mit verschiedenen Themen des Vaterunsers. Beim Mario-Geländespiel, Mädels/Jungs-Tag und „Wer stiehlt mir die Schau?“ Kam auch der Spaß nicht zu kurz. Auch der Strandspieleabend sorgte für viel Spaß. Er mündete in einem Sandburgen-Contest, bei dem richtige Kunstwerke entstanden sind. Nach einem wunderschönen Abendabschluss am Strand hatten alle noch die Möglichkeit, baden zu gehen und die abendliche

Stimmung am Strand zu genießen. Der nächste Morgen startete sehr entspannt mit einem leckeren Brunch. Mit Einbruch der Dämmerung konnten die Teilnehmenden bei einer Lichterspur von Licht zu Licht gehen und an den unterschiedlichen Stationen beispielsweise Gebetsanliegen aufschreiben, Wunderkerzen anzünden oder einfach nur entspannt Musik machen. Anschließend an die Lichterspur durfte gebadet werden und einige gönnten sich eine echte italienische Pizza.

✳ Toska Zimmermann

Mitarbeiterin 16+ Freizeit



Tiefgang



Auf einmal ist der Strom weg und nichts geht mehr?

Das ist mir vor ein paar Wochen passiert. Freitag nachmittags war auf einmal der Strom weg. Wir waren zuerst verwundert und konnten die Ursache schnell finden, trotz aller Bemühungen bekamen wir erst nach 4 Tagen wieder Strom. Dadurch ist mir bewusst geworden, wie sehr wir in der heutigen Zeit von Strom abhängig sind.



Zu dieser Zeit waren wir beide zusätzlich mit Bronchitis erkrankt, eine richtige Belastungsprobe. Wir hatten zwar schon viel Schlimmeres erlebt, trotzdem hat es uns eiskalt erwischt.

Denn was macht man ohne Strom? Alle Küchengeräte sind nutzlos. Wohin mit dem Kühlschrankinhalt? Unser Bad hat keine Fenster, daher auch kein Tageslicht. Im Wohnzimmer war der elektrische Rollladen wegen der Hitze ganz unten, also kaum Licht im Wohnzimmer. Kein Strom bedeutet auch kein Internet.

Trotz allem, was nicht mehr möglich war, den einhergehenden negativen Erfahrungen, der Dunkelheit und der Krankheit haben wir in genau dieser Zeit enorme Lichtblicke erlebt.



Ich habe Kerzen zu schätzen gelernt. Sie strahlen eine solche Wärme und Ruhe aus. Ich fand es erstaunlich angenehm mit Kerzenlicht zu duschen. Campinglampen sind auch außerhalb vom Camping mega praktisch. Und ich habe alles, was nicht digital ist und wichtige Informationen beinhaltet, wie Bücher, wieder liebgewonnen. Ich kann die Informationen darin immer nachlesen und auch ohne Strom nutzen.

Der Moment, als der Strom wieder floss und endlich der Wohnzimmerrolladen hoch ging und die Bude mit Licht durchflutete war mega erleichternd. Aber am erhellendsten waren die Menschen, die uns geholfen haben.

In Notsituationen zeigt sich nämlich, wem du wirklich wichtig bist.

Meine Schwiegermutter hat sich um den bereits vorbereiteten Brotteig und die rohen Eier gekümmert, um uns ein Abendessen ohne Lieferdienst zu ermöglichen.

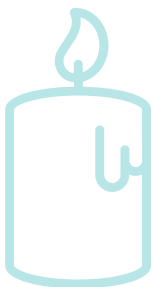
Ein Freund, der ums Eck wohnt und im Urlaub war, hat uns sein Haus mit Kühlschrank zum Kochen, Essen und sogar Wohnen zur Verfügung gestellt.

Unsere neuen Nachbarn nebenan haben uns Teewasser gekocht, alle Geräte aufgeladen und erlaubt, unseren Router bei ihnen aufzustellen, sodass wir sogar unsere Handys nutzen konnten.

Freunde und Familie, selbst wenn sie gerade eine Operation hinter sich hatten, zeigten Verständnis, boten Hilfe und Unterkunft an und waren für uns da.



Ich wünsche dir auch solche Menschen in deinem Leben. Sie sind wichtiger als Licht, kostbarer als Strom, einfach unbezahlbar. Sie lassen mich Gottes Liebe am deutlichsten spüren, denn sie sind nicht nur in den guten Zeiten an meiner Seite. Sie helfen mit praktischen Dingen, packen mit an oder schenken mir Gehör und Hoffnung. Sie haben meine Wertschätzung mehr als verdient, denn genau diese Menschen sind die wahren Lichtblicke in unserem Leben.



Best Practice

Windlicht aus einer Butterbrottüte

Langsam neigt sich der Sommer dem Ende zu und der Herbst rückt näher. Die Tage werden kürzer, dunkler und kälter. Am liebsten wünscht man sich die warmen Sonnenstrahlen vom vergangenen Sommerurlaub zurück. Mit meinem Basteltipp, kein Problem :)

Eine Sonne kann ich dir leider nicht anbieten, aber dafür ein kleines Windlicht, was dir Licht spenden kann.



(c) Pinterest: wiebkeliebt.de



Hierfür brauchst du folgendes:

- Eine weiße Butterbrottüte
- Ein LED-Teelicht
- Stifte, Washi Tape, Stempel etc.
- (Hier darfst du kreativ werden)

Aber wie funktioniert das jetzt eigentlich?

An sich ist es kinderleicht. Du nimmst deine Butterbrottüte zur Hand und kannst diese kreativ gestalten, indem du beispielsweise etwas darauf schreibst, sie beklebst oder etwas darauf stempelst.

Tipp: Falls du etwas darauf schreiben oder lettern möchtest, kannst du es dir davor auf ein kariertes Papier vorschreiben und dieses dann in die Tüte hinlegen. Dann kannst du die Linien sehen und dein Geschriebenes abmalen.

Sobald du deine Tüte fertig gestaltet hast, kannst du dein Teelicht hineinstellen und fertig ist dein selbstgestaltetes Windlicht.

Ich wünsche dir viel Spaß mit deinem herbstlichen Windlicht :)

✶ Lea Mörk

Mitarbeiterin beim Konfi-Camp

Was dich erwartet

Was geht ab im 16+ Bereich?



Riesen-Raclette

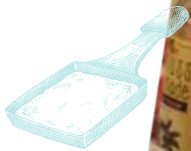
Du freust dich schon jetzt wieder auf die kalte Jahreszeit und die Feiertage, um herzhaft zu essen? Dann haben wir das richtige Angebot für dich. Wir laden dich zum Riesen-Raclette ein.

Stattfinden wird das Ganze am **22. November**. Wo genau erfährst du über den ejw-Kanal. Alles was du mitbringen musst, ist gute Laune und viel Hunger! Wir freuen uns auf dich 😊

Brunch & Bible

Raclette hört sich gut an, du bist aber lieber vormittags am Essen? Und du magst es, dich mit anderen über Gott und die Welt zu unterhalten?

Dann ist unser Brunch `n` Bible-Angebot perfekt für dich. Dazu laden wir dich am **5. Oktober** sowie am **7. Dezember** ganz herzlich ein.



✳ Janne Matz
Mitglied im JE-Team



Erlebtes

Was ging ab im Jugendwerk - neben all den Freizeiten?

Sommeranfangsgottesdienst

Ready. Set. Go! Mit unserem Sommeranfangsgottesdienst waren wir in diesem Jahr zu Gast im Gemeindehaus in Warmbronn. Trotz durchwachsenem Wetter durften wir unsere Freizeitmitarbeitenden auf unsere Sommerfreizeiten aussenden und sie für ihren Dienst unter den Segen Gottes stellen. Mit einer tollen Predigt hat uns Thorsten einen Kickstart in den Sommer gegeben. Danach haben uns Rebecca und Lukas mit leckeren Crêpes versorgt.



Was dich erwartet

SAVE THE DATE - unsere Christmette am 1. Weihnachtsfeiertag



Die Tage werden kürzer, die Blätter an den Bäumen sind wieder bunt und in den Regalen der Supermärkte stehen bereits die ersten Lebkuchen und Spekulatius. Die Weihnachtszeit ist also schon in Aussicht! Nicht fehlen darf da natürlich auch unsere traditionelle Christmette. Wie jedes Jahr freuen wir uns darauf am 25. Dezember um 7 Uhr im Gemeindehaus in Weissach mit euch Weihnachten feiern zu dürfen!

Alle weiteren Infos findet ihr auf unseren Social Media Kanälen. Wir freuen uns auf euch!

 Felix Erfle

Jugendreferent im EJW Leonberg

Kolumne

Lichtblick.



Der Sommer neigt sich dem Ende. Für viele endet eine Zeit der Erholung, der Ferien und der Alltag steht wieder an.

Doch für viele ist diese Zeit auch Beginn von etwas Neuem. Möglicherweise der Beginn einer Ausbildung oder des FSJ seit September, vielleicht auch der Beginn eines Studiums ab Mitte Oktober.

Und auch für mich ist die Zeit, die jetzt kommt, von Spannung und Respekt geprägt. Das erste Mal Klassenlehrer sein, das erste Mal an einer neuen Schule ankommen und immer die Frage: Kann ich das überhaupt?

Und ja: eine neue Situation erfordert immer auch das Risiko, dass etwas nicht klappt, dass der gewählte Studiengang doch nicht den eigenen Vorstellungen entspricht und dass man vielleicht sogar sein Leben überdenkt. Manchmal auch einfach die Zweifel, ob man zu den Kollegen passt, neue Freunde kennenlernt oder ähnliche Gedanken. Doch hier setzt das Thema Lichtblick an.

Du kennst bestimmt das Sprichwort: Wenn eine Tür sich schließt, öffnet sich eine andere.

Manchmal gehen im Leben Türen zu. Das ist manchmal absehbar (z.B. Schulabschluss), manchmal aber auch echt bitter (Absagen bei der Jobsuche, Trennungen oder die Erkenntnis, dass eine getroffene Wahl doch die falsche war). Hier möchte ich dich aber an dieses Sprichwort erinnern.

Ein Umzug oder auch die Entscheidung, den Studiengang zu wechseln führt immer auch zu Begegnungen mit anderen Menschen, die einem neue Blickwinkel, Horizonte oder Lichtblicke eröffnen können. Manchmal sind es genau die neuen Perspektiven, die ein Leben bereichern. Ja, vielleicht braucht es erst eine Tür, die zugeht, damit man eine neue wahrnehmen kann, die offen steht und auf neue Wege führt.

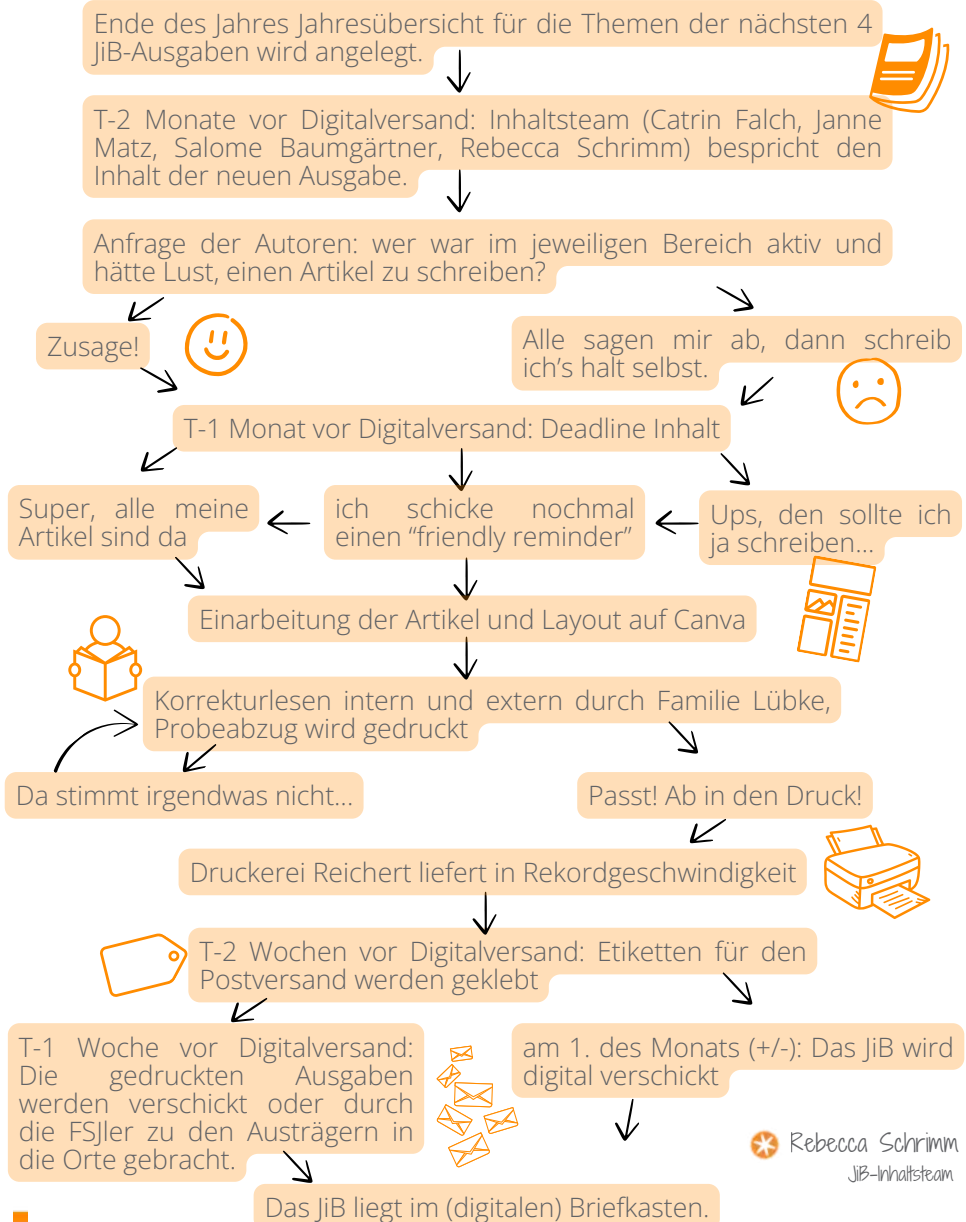
Egal, welche Türe sich in deinem Leben schließt, wünsche ich dir, dich an das Sprichwort zu erinnern und auf die Türen, die dir Gott öffnet, zu warten.



✱ Janne Matz
Mitglied im JE-Team

Aus dem EJW

Wie entsteht eigentlich unser JiB?



Von der Idee zum fertigen Heft.

Bis du das fertige Exemplar des JiBs in den Händen halten kannst, bzw. es in deinem E-Mail-Postfach findest, gehen einige Wochen Planungs- und Bearbeitungszeit voraus.

Dabei stecken in jeder Ausgabe viele Zeitstunden an Arbeit, von denen das meist in ehrenamtlicher Hand liegt. Von der Themensuche, der Anfrage von Autor:innen, dem eigenen Schreiben von Artikeln, sowie dem Layouten am Ende.

Doch durch diese Aufgabenteilung wird das JiB erst zu dem vielfältigen Heft, wie ihr es alle drei Monate in euren Händen halten könnt.

Im nebenstehenden Schaubild wollen wir euch deshalb einen kleinen, humorvollen Einblick geben, in welchen Schritten das JiB entsteht.

Uns als Redaktionsteam ist es dabei wichtig, dass auch eure Ideen und eure Veranstaltungen vor Ort Platz finden.

Gerade auf unserer Pinnwand oder in der Rubrik "Kennst du schon?" haben wir jedes Mal Platz für DICH reserviert.

D.h. wenn du vor Ort eine Aktion hast, die wir im Rahmen des JiBs bewerben sollen, dann sende diese gerne an catrin.falch@ejwleo.de. Beachte dabei bitte den Redaktionsschluss (siehe Impressum, Pinnwand).

✳ Catrin Falch

Jugendreferentin im EJW Leonberg

Neues Schuljahr = Neue FSJler im EJW

Herzlich Willkommen Max und Samu!

Nachdem wir im Juli noch gebangt haben, ob unsere beiden FSJ- bzw. BFD-Stellen im September besetzt werden können, sind wir nun übergücklich euch verkünden zu können, dass Mitte September Max Mademann und Samuel Liebert ihren Freiwilligendienst im EJW gestartet haben.

Wir freuen uns riesig, dass ihr beide da seid & euer Jahr in das EJW und die vielen Begegnungen mit (jungen) Menschen investiert.

Wir wünschen euch Gottes Segen für eure Arbeit und ein gutes Zurechtfinden in den Arbeitsabläufen unserer Geschäftsstelle.

Ihr wollt Samu & Max gerne persönlich kennen lernen? Dann schaut doch gerne mal auf einen Kaffee im EJW vorbei. Einen kleinen Einblick gibt es bereits auf der nächsten Seite. Dort stellen sich die beiden kurz vor.

✳ Catrin Falch

Jugendreferentin im EJW Leonberg

Zwei neue Gesichter im EJW

Eine kurze Vorstellung unserer beiden FSJler

Wie heißt du, woher kommst und was sollte man über dich wissen?

Hey, ich bin Samu aus Eltingen, sportlich (beim Klettern, Joggen,...) unterwegs, mache leidenschaftlich Musik und bin eng in der Jugendarbeit aktiv (Pfingstlager, im CVJM, Konfi-Camp oder beim TouchUp in der Band).

Worauf freust du dich am meisten in deinem BFD/FSJ bei uns?

Am meisten freue ich mich auf die Seminare, darauf, neue Leute kennenzulernen, auf die Arbeit im ejw und natürlich ganz besonders auf die kommenden Events.

Wenn Du eine Sache aus Deinem Tagesablauf streichen könntest, welche wäre das und warum?

Wenn ich etwas aus dem Alltag streichen könnte, dann wäre es definitiv das endlose Scrollen auf der Suche nach dem perfekten Meme.



✳ Samuel Liebert

Freiwilligendienstleistender im EJW Leonberg



Wie heißt du, wo kommst du her & was sollte man unbedingt über dich wissen?

👋 Ich heiße Max, komme aus Renningen und mag fast jede Ballsportart. Was du über mich wissen solltest ist, dass ich immer ein offenes Ohr habe.

Worauf freust du dich am meisten in deinem BFD/FSJ bei uns?

Auf den Kontakt mit neuen Menschen und die Erfahrung, welche ich in diesem Jahr mitnehmen werde.

Was hast Du noch nie gemacht und möchtest es nächstes Jahr machen?

Ich will mich den Herausforderungen stellen, die dieses Jahr mitbringen und Neues ausprobieren.

✳ Max Mademann

Freiwilligendienstleistender im EJW Leonberg

Was dich im Bezirk erwartet

Die nächsten Jugendgottesdienste im Bezirk



23.11.
Gemeindehaus
Frielzheim



12.10.
Gemeindehaus,
Weil der Stadt

30.11.
Kirche Eltingen



05.10.
19.10.
09.11
23.11.
07.12.
21.12.

Genauere Infos findest du
auf Insta: p.shuttle Oder
auf : p-shuttle.de

UPsidedown

23.11.
Malsheim

7 vor 7

19.10.
Gemeindehaus
Rutesheim

pursue him

09.11.
Heimsheim

Pinnwand

Leiht sie gerne für euer
nächstes Event bei uns aus!



Im EJW gibt es seit einiger Zeit einen Neuzugang - unsere Zuckerwattemaschine! Ob für Hochzeit, Kindergeburtstag oder Jungschar - Zuckerwatte geht immer. Leiht sie doch gerne für euer nächstes Event bei uns aus!

Gebetsanliegen

Bitte für:

- gesegneten Start unserer neuen Freiwilligen, dass sie sich gut im neuen Arbeitsalltag einfinden und schnell einen Überblick gewinnen können
- all unsere Aktionen, die im Herbst stattfinden: Sei es unsere Delegiertenversammlung, alle Seminare, der TouchUp oder Aktionen für junge Erwachsene

Danke für:

- einen gesegneten Sommer, in dem wir auf unseren Freizeiten wohl behütet wurden und keine größeren Unfälle hatten
- unseren reich gefüllten EJW Keller, in den nun auch nach und nach mehr Ordnung und Struktur reinkommt 😊



Impressum

Redaktion: Janne Matz, Salome Baumgärtner, Rebecca Schrimm, Catrin Falch

Layout: Rebecca Schrimm, Catrin Falch

Druck: Druckerei Reichert, Leonberg
Coverbild: Achim Krämer, 2024
Auflage: 320 Exemplare (gedruckt)
Redaktionsschluss nächste Ausgabe:
01. Dezember 2025
Zuschriften: info@ejwleo.de

Geschäftsstelle und Kontakt

Evang. Jugendwerk Bezirk Leonberg

Elsässer Straße 6, 71229 Leonberg

tel.: 07152 9470-50 fax: 07152 9470-59

info@ejwleo.de

www.ejwleo.de

Jugendreferenten und Jugendreferentinnen

Thorsten Pfister

tel. (d): 07152 9470-53

tel. (mobil): 0159 06356736

thorsten.pfister@ejwleo.de

Catrin Falch

tel. (d): 07152 9470-54

tel. (mobil): 0176 42714926

catrin.falch@ejwleo.de

Felix Erfle

tel. (d): 07152 9470-50

tel. (mobil): 0171 2069867

felix.erfle@ejwleo.de

Christof Bäßler

tel. (d): 07152 9470-52

tel. (mobil): 0155 60709370

christof.baessler@ejwleo.de

1. Vorsitzender (BAK):

Achim Krämer

Post zu Händen der Geschäftsstelle

achim.kraemer@ejwleo.de

Bankverbindung

KSK Böblingen

BIC: BBKRDE6B

Jugendwerk

IBAN DE31 6035 0130 0008 6495 66

Förderverein

IBAN DE16 6035 0130 0007 1188 85